

Erfahrungsbericht Auslandssemester

Den Haag, Niederlande

Von Martin Kettenberger

Vorbereitung

Nachdem schon frühzeitig die THUAS (The Hague University of Applied Sciences) als Gasthochschule für mein Auslandssemester feststand und ich im Zuge des ERASMUS+ Programms innerhalb der EU die Niederlande als Zielland ausgewählt habe, gestaltete sich die Vorbereitung relativ simpel und überschaubar. Der wichtigste Punkt war die Unterbringung bzw. das Auswahlverfahren über die Wohnungsgesellschaft [DUWO](#), die Zimmer für Studenten in Campusnähe vermietet. Einmal auf der Homepage informiert und das Datum der Freischaltung der Wohnungen herausgefunden, muss man nur noch abwarten, um sich dann zeitnah ein Zimmer zu sichern. Bei mir fand die Auswahl von 31.05 bis 13.06 statt. Zu den Kosten und dem genauen Verfahren mehr im nächsten Abschnitt. Natürlich sollte auch der Antrag für das Auslands-Bafög rechtzeitig gestellt werden, da meine Erfahrung eine Bearbeitungszeit von 6-8 Wochen in jedem Bearbeitungsschritt war. Im Bezug auf die ERASMUS-Förderung meldet sich das International Office der Hochschule per Mail bei allen Outgoing-Students und lädt diese zur Informationsveranstaltung ein.

Ankunft, Unterbringung

Meine Anreise habe ich per Flugzeug geplant, da sich Bahn und Bus als deutlich teurer und zeitaufwendiger erwiesen. Allerdings habe ich meine Reise auch nicht in Augsburg, sondern in der oberbayerischen Provinz begonnen und somit sollte die Richtigkeit der Aussage selbst überprüft werden. Die THUAS bietet außerdem an 2 Tagen einen kostenlosen Shuttle vom Flughafen Amsterdam Schiphol an die Hochschule bzw. die Unterkünfte. In Zusammenarbeit mit DUWO erhalten die Studenten bei der Ankunft am Flughafen bereits alle Unterlagen und den Schlüssel für ihre Zimmer. Ich wurde per E-Mail ca. 1 Monat vor Semesterbeginn darüber informiert. Auch ohne Abholservice gestaltet sich die Weiterreise nach den Haag recht angenehm, da sich direkt im Untergeschoss des Airports ein Bahnhof befindet, von dem aus man in 40 Minuten am Bahnhof den Haag HS ist, der von den zwei Hauptunterkünften ca. 5 Minuten zu Fuß entfernt ist. Bei eigener Anreise aber bitte auf die Bürozeiten von DUWO achten, da ihr sonst vor verschlossener Tür steht.

Die DUWO-Appartements bieten auf den ersten Blick ein wunderbares durcheinander. Grob sortiert kann man zwischen 3er-, 4er-Appartements und Single-Apartments auswählen, wobei die Mitbewohner mehr oder weniger Glücksspiel sind. Interessant wird das in der gemeinsam genutzten Küche, Dusche und Bad. Preislich variieren die Zimmer nach Größe, wobei die kleineren Zimmer in der Regel einen nicht eingerechneten Balkon haben. Ich habe für ein 19m² Zimmer ohne Balkon 500 € im Monat bezahlt, hätte aber lieber im kleineren und günstigeren Zimmer mit Balkon gewohnt. Ein weiterer Punkt, der bereits bei der Buchung des Zimmers anfällt, ist die Vorleistung der Miete für 2 Monate, um für dieses überhaupt eine Zusage zu erhalten. Ansonsten waren die Wohnanlagen nach meinem Empfinden in OK, ich hatte aber auch keinen Luxus erwartet. Gute Nachrichten gibt es für Spätaufsteher, da die Unterkünfte direkt an am Campus liegen und somit in unter 5 Minuten erreichbar sind.



Ausblick aus meinem Zimmer im 14. Stock

Leben auf dem Campus

Das Gebäude der THUAS ist recht modern und bietet eine Mensa, ein Café, eine Bibliothek, um Hausarbeiten zu schreiben und ein Fitnessstudio. Direkt auf dem Vorplatz findet man außerdem Bars, Bistros, einen Supermarkt und einen Friseursalon. Ich persönlich habe relativ selten in der Mensa gegessen, da das Mittagessen in den Niederlanden generell Snacks bzw. Sandwiches, Pommes und dergleichen sind. Ansonsten bieten diverse Studentenvereinigungen die unterschiedlichsten Veranstaltungen an, so dass an 2-3 Tagen die Woche etwas geboten ist. Mein Favorit waren die Movienight und die Borrels in der Sportsbar, die perfekt zum Kennenlernen neuer Leute geeignet sind und obendrauf Bier für 1€ mit sich bringen. Ansonsten bemühen sich die Vereinigungen ihre Kommilitonen aus dem Ausland in die Kultur und Gepflogenheiten der liebevoll als „Dutchies“ bezeichneten Niederländer einzuführen.



Haupteingang der THUAS

THUAS

Ich habe die Vertiefung Sustainable Business belegt und hatte in dieser 4 Kurse, von denen einer erst ab der 2. Hälfte des Semesters begonnen hat. Inhaltlich waren die Vorlesungen sehr interessant und im Gegenteil zu den aus Deutschland gewohnten Frontalvorlesungen auch interaktiv gestaltet und endeten für gewöhnlich mit einer Diskussionsrunde. Besonders positiv würde ich auch bewerten, dass eine Vorlesung nur 1,5 Stunden ging. Einer der Kurse waren die Guest Speaker, in dem Gast-Professoren und Vertreter aus verschiedensten Bereichen und Unternehmen zum Thema berichteten bzw. wir als Gruppe in Unternehmen eingeladen wurden. So hatten wir das Vergnügen das EU-Office von Patagonia und weitere Interessante Unternehmen in der Nachhaltigkeitsbranche zu besuchen. So habe ich mir das Studieren an einer Fachhochschule vorgestellt, da hier eine regelrechte Verflechtung mit der Wirtschaft stattfindet. Ungewohnt waren die regelmäßigen Hausarbeiten und Berichte während des Semesters, da man kontinuierlich im Thema bleibt und sich auch mit interessanten Fragestellungen auseinandersetzen muss, was meiner Meinung nach zu einem deutlich höheren Lernerfolg führt. Außerdem fließen die Hausarbeiten in die Note mit ein und senken somit die Gewichtung der Prüfung, für die der Lernaufwand deutlich geringer im Vergleich zum deutschen Gegenpart ausgefallen ist.

Negativ war lediglich die allgemeine Organisation an der THUAS, so kann sich beispielsweise der Stundenplan unter dem Semester des Öfteren ändern. Wer allerdings mit einer guten Portion Gelassenheit an das Ganze herangeht, wird sicher eine sehr gute und auch interessante Zeit an der THUAS haben.

Den Haag und Umgebung

Die Stadt an sich ist meiner Meinung nach wunderschön, da die Backsteinbauweise in den Niederlanden ein schönes Flair mit sich bringt. Und als Regierungssitz finden sich in der Downtown Ministerien und der Binnenhof mit dem Rittersaal und dem Parlament. Auch der noch aktuelle Wohnsitz der Königsfamilie liegt in Den Haag, allerdings zieht selbige demnächst etwas außerhalb. Außerdem sind die Niederländer generell freundlicher und auch sehr viel mehr aufgeschlossen als die im Vergleich grimmigen Deutschen und deshalb sitzen beispielsweise auch das ganze Jahr über Leute vor den Cafés, Bars und Restaurants, auch weil das Klima an der Nordsee im Winter doch milder als bei uns ist. Sprich das öffentliche Leben spielt sich in der Innenstadt ab. Allerdings muss man dazu sagen, dass sich die Preise etwa 2-3 € über deutschem Niveau bewegen.

In der unmittelbaren Umgebung befindet sich Scheveningen, der beliebteste Badeort im Land, das mit dem Rad in 20 Minuten zu erreichen ist und mit einem wunderschönen Pier und Sandstrand lockt. Außerdem liegen Rotterdam, Amsterdam und Utrecht im näheren Umkreis. Es gibt also viel zu entdecken und tausend Möglichkeiten für Tagesausflüge sämtlicher Art. Sichert euch unbedingt ein Fahrrad, die man entweder über Swapfiets mieten oder direkt vor Ort kaufen kann. Da Radler die priorisierten Verkehrsteilnehmer am Tag sind, macht das Radeln auch richtig viel Spaß.

Ansonsten kann ich den Haag für das Auslandssemester nur empfehlen. Nachfolgend habe ich noch ein paar Fotos angefügt.



Rittersaal im Binnenhof



Skyline von Den Haag



Pier am Strand von Scheveningen